



Universität für Bodenkultur Wien

AbsolventInnenbefragung 2015

Ergebnisse der Erstbefragung des
Abschlussjahrgangs 2012/2013

Kooperationsprojekt AbsolventInnenstudie (KOAB)

Universität für Bodenkultur Wien

Ausgewählte Ergebnisse
für den Studienbereich
Umwelt- und Bioressourcenmanagement (UBRM)

Rückfragehinweis:

Mag.a Elfriede Wagner, Stabsstelle Qualitätsmanagement
www.boku.ac.at/qm.html

Erstellt im Februar 2016

Einleitung

Das **Kooperationsprojekt AbsolventInnenstudien (KOAB)** ist ein vom International Centre for Higher Education Research (INCHER-Kassel) koordiniertes Projekt, in dessen Rahmen seit 2009 jährlich bis zu 170.000 HochschulabsolventInnen von insgesamt über 80 Hochschulen ca. 1,5 Jahre nach ihrem Studienabschluss zum Studium und zum Berufsweg befragt werden.

Als **zentrale Themen** werden neben dem Verbleib nach Studienabschluss, der Beschäftigungssuche und den Beschäftigungsbedingungen auch der Berufserfolg, die beruflichen Tätigkeiten und die im Studium erworbenen Kompetenzen sowie die retrospektive Bewertung des Studiums behandelt. Ein für die Partnerhochschulen entwickelter Kernfragebogen von INCHER-Kassel und optionale (BOKU-)spezifische Zusatzfragen erlauben individuelle Auswertungen zum Berufsverlauf der ehemaligen BOKU-Studierenden.

Ziel der entscheidungsnahen AbsolventInnenstudie ist es, einen **zentralen Beitrag zur Qualitätsentwicklung der Hochschulausbildung** zu leisten, indem evidenzbasierte Diskussionsgrundlagen für die unterschiedlichen BOKU-internen Stakeholder insbesondere im Bereich Lehre (vor allem Lehrende, Zentrum für Lehre, Senat inkl. Kommissionen und Arbeitsgruppen) aufbereitet werden. Hier geht es um die Beschreibung der Wirkungen von Studienbedingungen und –angeboten auf den weiteren Lebensweg sowie den Berufserfolg der AbsolventInnen. Zudem sollen wertvolle Anregungen für die Alumni-Arbeit gewonnen werden.

Die **Diskussion der Ergebnisse** mit den Verantwortlichen der gesamtuniversitären Einrichtungen (Rektorat, Zentrum für Lehre, Senat, BOKU Alumni, Zentrum für Internationale Beziehungen) sowie den Ansprechpartnern auf Fachbereichsebene (FachStuKos, ProgrammbegleiterInnen, DepartmentleiterInnen) und ihre Berücksichtigung in der Hochschulentwicklung sind ein zentrales Anliegen des Projekts.

Für **Fragen und nähere Informationen** steht Ihnen Mag.a Elfriede Wagner, Stabsstelle Qualitätsmanagement (www.boku.ac.at/qm.html), gerne zur Verfügung.

Zeitplan

In der Kalenderwoche 41 (2014) begannen die Vollerhebung ‚AbsolventInnenstudie 2015‘ mit dem Aussenden der persönlichen Zugangscodes per Email an die 1.422 Absolventinnen und Absolventen, die im Zeitraum Oktober 2012 bis September 2013 ihr Studium an der BOKU abschlossen. Die Kontaktaufnahme erfolgte durch den Alumnidachverband der BOKU, welcher auch die vier Wellen an Erinnerungsschreiben (per E-Mail, z.T. postalisch) sowie die ggf. notwendige Adressrecherche durchführte.

Der **online-Fragebogen** in deutscher und englischer Sprache war von **Oktober 2014 bis Mitte Februar 2015** freigeschaltet. Die Hälfte der AbsolventInnen nahm die Gelegenheit wahr, an dieser anonymen Befragung teilzunehmen. Im Schnitt lag der Abschluss des Studiums zum Zeitpunkt der Befragung 1,5 Jahre zurück.

Rücklaufquote

Die als hoch einzustufende Rücklaufquote von 55,6 % beläuft sich nach Ausschluss der frühzeitigen Fragebogen-Abbrecher¹ und Plausibilitätscheck auf 53,1 %.

Die bereinigte Rücklaufquote fällt bei den Absolventinnen wie in den Vorjahren etwas höher als bei den Absolventen aus. Bezüglich Abschlussart und Fachbereich reicht die Bandbreite der Rücklaufquoten bei Studien mit mehr als fünf AbschießerInnen im Studienjahr 2012/13 von 32 % beim Masterstudium Horticultural Sciences bis 80 % beim Masterstudium Landmanagement, Infrastruktur und Bautechnik.

Dropout

Am Ende des Fragebogens beläuft sich die Dropout-Rate auf 12,3 %, was einem knapp 7%igen Anteil bezogen auf die Grundgesamtheit der AbsolventInnen entspricht und im Vergleich mit anderen Partnerhochschulen aus dem Kooperationsprojekt akzeptabel erscheint.

Output

Die nachfolgend dargestellten Auswertungen wurden von der Stabstelle Qualitätsmanagement der BOKU erstellt und basieren z.T. auf Standardauswertungen des KOAB-Teams.

Die ‚**Ausgewählten Ergebnisse**‘ dienen als Zusammenfassung der aggregierten Informationen zu folgenden Themen:

- Studienverlauf und Auslandserfahrungen
- Studienangebot und –bedingungen
- Kompetenzen bei Studienabschluss und berufliche Anforderungen
- Beschäftigungssuche und Übergang in die erste Beschäftigung
- Beschäftigungsstatus ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss
- Objektive und subjektive Indikatoren des Berufserfolgs
- Rahmenbedingungen der beruflichen Arbeit
- Beurteilung der Studienentscheidungen im Rückblick

Repräsentativität

Die Stichprobe zeigt in Bezug auf die Verteilung des Geschlechts, der Abschlussarten und den Fachbereichen eine gute Übereinstimmung² mit der Grundgesamtheit der AbsolventInnen des Abschlussjahres 2012/13, auch wenn kritisch anzumerken ist, dass bei einigen wenigen Studien – meist jenen mit sehr geringen AbsolventInnenzahlen – der Rücklauf deutlich unter dem BOKU-Durchschnitt liegt.

¹ Diejenigen, die den Fragebogen ohne Beantwortung einer Frage wieder schließen.

² Prozente in der Grundgesamtheit und [der Stichprobe]

Geschlecht weiblich = 52 [56].

Abschlussart Bachelor = 54 [54], Master = 39 [41], Promotion = 6 [5].

Fachbereich FHNW = 11 [10], KTW = 12 [14], LAP = 15 [14], LW = 22 [22], LBT = 16 [17], UBRM = 17 [19], DOKTORAT = 6 [5].

Begriffe und Erläuterungen zur besseren Lesbarkeit

Referenzstudium

Kurzform für das von den Absolventinnen und Absolventen des Abschlussjahres 2012/13 abgeschlossene Studium (Abschluss im Zeitraum Oktober 2012 bis September 2013); zu beachten ist, dass sich manche Fragen auf das gesamte (bisherige) Studium beziehen und andere Fragen auf ein früheres Studium oder ein weiteres Studium Bezug nehmen.

Fallzahlen

Alle Tabellen enthalten Angaben zur Anzahl der Befragten, die die jeweilige Frage beantwortet haben. Die Fallzahlen der einzelnen Tabellen sind unterschiedlich, weil Befragte nicht jede Frage beantwortet haben (item non response) oder manche Fragen für Befragte nicht zutreffend sind (Filterfragen). Ergebnisse, die auf geringen Fallzahlen beruhen (< 10), werden aus Datenschutzgründen nicht dargestellt.

Im Interesse der besseren Lesbarkeit wurde bei Übersichtstabellen, die Ergebnisse mehrerer Einzelvariablen enthalten (z. B. Mittelwerte bei Fragen mit Itemlisten), nur die maximale Fallzahl angegeben (die maximale Fallzahl gibt die Zahl der Befragten an, die mindestens ein Item beantwortet haben).

Filterfragen

Manche Fragen waren nur zutreffend für bestimmte Gruppen. In den (Titeln der) Tabellen sind die Gruppen kenntlich gemacht, die die jeweilige Frage beantworten sollten, z. B. "nur Beschäftigte" oder "nur Befragte, die während dem Studium Praktika absolviert haben".

Erläuterung der Ergebnisdarstellung

Aufbau der Tabellen

Die Tabellen enthalten eine vollständige Dokumentation der Fragen und Antworten des Fragebogens. Die Fußnoten der Tabellen dokumentieren die exakte Formulierung der Fragen und – soweit erforderlich – die Antwortvorgaben (bei Antwortskalen). Die Antwortvorgaben des Fragebogens werden in den Tabellen in der Regel vollständig und unverändert wiedergegeben.

Bei den Tabellen (1 – 10) der ‚Ausgewählten Ergebnisse‘ wird aufgrund der aggregierten Informationen auf diese Darstellung verzichtet.

Prozente

Die Tabellen enthalten in der Regel die *Spaltenprozente*, die den Vergleich der Prozentangaben für die in den Spaltenköpfen genannten Kategorien erlauben.

Lesebeispiel

Tabelle 20 Studium auch an einer anderen Hochschule nach Studienbereich UBRM und Abschlussarten (Prozent; Mehrfachnennungen)

	B	M	Ges
Studium auch an einer anderen Hochschule			
Ja, in Österreich	20	25	21
Ja, im Ausland	17	25	19
Nein	71	64	69
Gesamt	107	114	109
Anzahl	112	28	140

Frage: Haben Sie im Laufe dieses Studiums an einer anderen Hochschule studiert?

Interpretation der Tabelle: Von den Befragten haben 21 % auch an einer anderen Hochschule in Österreich und 19 % an einer Hochschule im Ausland studiert. Bei den MasterabsolventInnen fällt der Anteil mit jeweils 25% etwas höher aus.

Da Mehrfachnennungen möglich waren, übersteigen die summierten Spaltenprozente (= Gesamt) 100 %. Die Interpretation der Summe von 109 % lautet: Im Durchschnitt haben 9 % der Befragten zwei Antworten abgegeben.

Überblick über die erstellten Berichte

Die BOKU-Gesamtergebnisse wurden nach folgenden Kategorien in jeweils eigenen Berichten aufbereitet:

Legende Abschlussarten

Bachelor	n = 409
Master	n = 312
Doktorat	n = 38
Gesamt	n = 759

Legende Fachbereiche

FH_B	Forst- und Holzwirtschaft: Bachelor (n = 24)
FH_M	Forst- und Holzwirtschaft: Master (n = 51)
KW_B	Kulturtechnik und Wasserwirtschaft: Bachelor (n = 50)
KW_M	Kulturtechnik und Wasserwirtschaft: Master (n = 56)
LP_B	Landschaftsplanung und Landschaftspflege: Bachelor (n = 64)
LP_M	Landschaftsplanung und Landschaftspflege: Master (n = 44)
LW_B	Landwirtschaft: Bachelor (n = 82)
LW_M	Landwirtschaft: Master (n = 82)
LB_B	Lebensmittel- und Biotechnologie: Bachelor (n = 74)
LB_M	Lebensmittel- und Biotechnologie: Master (n = 50)
UB_B	Umwelt- und Bioressourcenmanagement: Bachelor (n = 115)
UB_M	Umwelt- und Bioressourcenmanagement: Master (n = 29)
DO_D	Doktoratsstudien: Doktorat/PhD (n = 38)
Ges	Gesamt (n = 759)

Eine weitere **Untergliederung der einzelnen Fachbereiche** erfolgt in separaten Berichten.

Alle Berichte sowie weitere Informationen zum Projekt AbsolventInnenstudie KOAB finden Sie auf der Website unter <http://www.boku.ac.at/absstudien.html>.

Ausgewählte Ergebnisse: Studienbereiche UBRM

Legende Studienbereich Umwelt- und Bioressourcenmanagement (UBRM)

B	Bachelor (n = 115)
M	Master (n = 29)
Ges	Gesamt (n = 144)

Tabelle 1: Sozio-demografische Charakteristika der Befragten

Mit 64 % liegt der Anteil an weiblichen Absolventinnen dieses Studienbereichs über dem BOKU-Durchschnitt.

Der Anteil von internationalen Studierenden (= Personen ohne österreichische Staatsbürgerschaft) fällt im Studienbereich UBRM mit 6 % niedriger als bei anderen BOKU-Studien aus (BOKU-Gesamtdurchschnitt: 12 %), auch der Anteil der BildungsausländerInnen (Erwerb der Studienberechtigung im Ausland) liegt im Studienbereich UBRM (5 %) deutlich unter dem BOKU-Durchschnitt (12 %). Auch der Teil an AbsolventInnen, der angibt, dass mindestens ein Elternteil im Ausland geboren ist, liegt bei diesem Studienbereich leicht unter dem BOKU-Durchschnitt.

Dem BOKU-Durchschnitt entsprechend ist der Anteil an UBRM-Studierenden mit mindestens einem Elternteil mit Hochschulabschluss.

Die überregionale Bedeutung des Bachelorstudiums wird dadurch dokumentiert, dass wie im Vorjahr drei von vier befragten AbsolventInnen ihre Studienberechtigung nicht in Wien erworben haben.

Das durchschnittliche Alter bei Studienabschluss liegt bei den befragten AbsolventInnen des Bachelorstudiums (B) bei 25,2 Jahren, bei jenen des Masterstudiums (M) bei 28,2 Jahren.

6 % der Studierenden dieses Fachbereichs haben ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss Kinder in ihrem Haushalt, was leicht unter dem BOKU-Durchschnitt (9 %) liegt.

Tabelle 1 Sozio-demografische Charakteristika der Befragten nach Studienbereich UBRM
(Zeilen 01 bis 04: Prozent; Zeile 07: arithmetischer Mittelwert)

	B	M	Ges
01 Weibliches Geschlecht	63	66	64
02 Mindestens ein Elternteil mit Hochschulabschluss	50	36	48
03 Mindestens ein Elternteil im Ausland geboren	18	17	18
04 Internationale Studierende (keine österreichische Staatsangehörigkeit)	5	13	6
05 Internationale Mobilität vor dem Studium (Bildungsausländer)	3	10	5
06 Mobil zum Studium (Studienberechtigung nicht in Wien erworben)	77	77	77
07 Alter bei Studienabschluss (arithmetischer Mittelwert)	25,2	28,2	25,8
08 Kinder im Haushalt ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss	6	8	6
Anzahl	115	29	144

Tabelle 2: Studium und Studienverlauf

Die in Semestern angegebene durchschnittliche Studiendauer liegt laut den befragten AbsolventInnen des Bachelorstudiums bei 8,4 Semestern und bei jenen des Masterstudiums bei 7,5 Semestern. Hierbei ist darauf hinzuweisen, dass der Wert der Studiendauer der AbsolventInnen der Masterstudien in einem auffällig hohen Bereich liegt, wofür die Vermutung naheliegt, dass die im internationalen Kooperationsprojekt AbsolventInnenstudien von über 70 Hochschulen verwendete Fragestellung nach den „Fachsemestern des Referenzstudiums“ von den befragten AbsolventInnen zum Teil auf das Referenzstudium und das vorhergehende (Bachelor-)Studium bezogen wurde.

Der Anteil an AbsolventInnen, die den Studienabschluss in Mindeststudiendauer erreichen konnten, liegt bei 19 % und somit unter dem BOKU-Gesamtwert von 26 %.

Der hohe Anteil an AbsolventInnen, die ein Praktikum während des Bachelorstudiums (B) absolviert hat, spiegelt die im Studienplan festgelegte Pflichtpraxis wider.

Tabelle 2 Studium und Studienverlauf nach Studienfach UBRM (Zeile 01: Mittelwert; Zeilen 02-03: Prozent)

	B	M	Ges
01 Studiendauer (Fachsemester; arithmetischer Mittelwert)	8,4	7,5	8,3
02 Studienabschluss in der Mindeststudiendauer	18	21	19
03 Praktikum im Studium	96	83	93
Anzahl	115	29	144

Tabelle 3: Auslandserfahrungen

35 % der Befragten dieses Studienbereichs sammelten während ihres Studiums Auslandserfahrungen, was ca. dem BOKU-Durchschnitt (34 %) entspricht. Jedoch ist dieser Wert deutlich geringer als bei der vorjährigen Absolventenbefragung, wo 46 % dieses Studienbereichs Auslandserfahrungen sammelten. Dieser Unterschied ergibt sich durch einen Rückgang sowohl bei den Auslandssemestern und den Praktika im Ausland, als auch bei den Auslandserfahrungen insgesamt.

Der überwiegende Teil der Auslandserfahrungen wird durch Auslandsemester erlangt.

Tabelle 3 Auslandserfahrungen¹ nach Studienbereich UBRM (Prozent)

	B	M	Ges
01 Auslandssemester während des Studiums	23	28	24
02 Praktikum im Ausland während des Studiums	9	3	8
03 Auslandserfahrungen während des Studiums insgesamt	35	34	35
Anzahl	115	29	144

¹ Hinweis: Die Kategorie „Auslandserfahrung während des Studiums insgesamt“ fasst u.a. Antworten zu Auslandssemestern, -praktika, längeren Reisen und Sprachkursen zusammen, wobei nur die beiden am häufigsten genannten (Auslandssemester und -praktikum) separat ausgewiesen sind.

Tabelle 4: Bewertungen der Studienangebote und -bedingungen

Die Gesamtzufriedenheit mit dem Studium liegt bei Umwelt- und Bio-Ressourcenmanagement (61 %) leicht unter dem BOKU-Durchschnitt (69 %). Auffallend ist, dass im Vorjahr noch 68 % der MasterabsolventInnenangaben mit dem Studium sehr zufrieden oder zufrieden zu sein, während bei der diesjährigen Befragung nur 48 % dies wählten. Im Gegensatz dazu ist dieser Wert bei den Bachelorabsolventen von 48 % im Vorjahr auf 64 % gestiegen.

Sehr positiv wird von den AbsolventInnen des Studienbereichs UBRM zudem die gute Ausstattung beurteilt, mit der 68 % der AbsolventInnen sehr zufrieden oder zufrieden sind. Die Zufriedenheit mit der Studienorganisation, der Lehrinhalte und der Betreuung/ Beratung durch Lehrende liegt jeweils etwas unter dem BOKU-Durchschnitt. Mit der Betreuung/ Beratung durch Lehrende sind nur 25 % der BachelorabsolventInnen sehr zufrieden oder zufrieden, während bei MasterabsolventInnen dieser Wert mit 48 % deutlich höher liegt.

Kritischere Werte treffen bei beiden Studien die Bereiche berufsbezogene Aktivitäten (beinhaltet Items wie „Individuelle Berufsberatung in Ihrem Fach“, „Angebot berufsorientierender Veranstaltungen“ und „Individuelle Studienberatung in Ihrem Fach“ – die vollständige Itemliste der Skalen von Tabelle 4 ist im Anhang zu finden) und die Fremdsprachenvermittlung. Auch die Zufriedenheit mit der Praxisorientierung (beinhaltet Items wie „Aktualität der vermittelten Lehrinhalte bezogen auf Praxisanforderungen“, „Verknüpfung von Theorie und Praxis“ und „Vorbereitung auf den Beruf“) liegt mit 19 % in diesem Studienbereich unter dem BOKU-Durchschnitt (33 %).

Tabelle 4 Bewertungen¹ der Studienangebote und -bedingungen nach Studienbereich UBRM (Prozent; Werte 1 und 2 einer fünfstufigen Antwortskala von 1 = 'sehr gut' bis 5 = 'sehr schlecht')

	B	M	Ges
01 Gute Ausstattung	66	75	68
02 Gute Studienorganisation	42	56	45
03 Gute Lehrinhalte	41	48	42
04 Gute Betreuung/Beratung durch Lehrenden	25	48	30
05 Gute Methodenvermittlung	41	56	44
06 Gute Praxisorientierung	21	11	19
07 Gute berufsbezogene Aktivitäten	1	0	1
08 Gute Fremdsprachenvermittlung	12	7	11
09 Hohe Zufriedenheit mit dem Studium	64	48	61
nzahl	113	28	141

¹ Die Zusammenfassung von Items zu Bewertungen in Form von additiven Indizes basiert auf einer Explorativen Faktorenanalyse des KOAB-Teams und wurde an die Spezifika der BOKU angepasst.

Anmerkung: Die Itemliste der Skalen von Tabelle 4 ist im [Anhang](#) zu finden.

Tabelle 5: Kompetenzen bei Studienabschluss und berufliche Anforderungen ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss

Die in Tabelle 5 und Grafik 1 dargestellten Werte zeigen, dass sich die Personalkompetenzen (z.B. die Fähigkeit, sich selbst und seinen Arbeitsprozess effektiv zu organisieren, sowie die Fähigkeit, unter Druck gut zu arbeiten) der AbsolventInnen des Studienbereichs UBRM zum Teil mit den Anforderungen in ihren Berufen weitgehend decken. Speziell bei MasterabsolventInnen decken sich diese Angaben sehr gut.

Bei den AbsolventInnen des Bachelorstudiums Umwelt- und Bio-Ressourcenmanagement ist eine deutliche Differenz bei den Fachkompetenzen (beinhaltet Items wie „Beherrschung des eigenen Faches/der eigenen Disziplin“, „Analytische Fähigkeiten“ oder „Fähigkeit, Berichte, Protokolle oder ähnliche Texte zu verfassen“) erkennbar. So werden von BachelorabsolventInnen die bei Studierenden vorhandenen Fachkompetenzen weitaus höher eingeschätzt als die im Beruf geforderten Fachkompetenzen.

Auch die bei Studienabschluss vorhandenen Sozialkompetenzen (beinhaltet Items wie „Fähigkeit, sich anderen gegenüber durchzusetzen“, „Fähigkeit, sich auf veränderte Umstände einzustellen“ sowie „Fähigkeit, fächerübergreifend zu denken“) und die interkulturellen Kompetenzen (z.B. Fähigkeit, in einer Fremdsprache zu schreiben und zu sprechen) werden von BachelorabsolventInnen höher bewertet als die beruflichen Anforderungen in diesen Kompetenzbereichen.

Tabelle 5 Kompetenzen¹ bei Studienabschluss und berufliche Anforderungen² ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss nach Studienbereich UBRM (Prozent; Werte 1 und 2 einer fünfstufigen Antwortskala von 1 = 'in sehr hohem Maße' bis 5 = 'gar nicht')

	B	M	Ges
01 Hohe Personalkompetenzen bei Studienabschluss	76	85	78
02 Hohe Anforderungen an Personalkompetenzen	84	83	83
03 Hohe Fachkompetenzen bei Studienabschluss	71	62	69
04 Hohe Anforderungen an Fachkompetenzen	32	52	40
05 Hohe Sozialkompetenzen bei Studienabschluss	72	69	72
06 Hohe Anforderungen an Sozialkompetenzen	62	70	65
07 Hohe interkulturelle Kompetenzen bei Studienabschluss	44	54	46
08 Hohe Anforderungen an interkulturelle Kompetenzen	24	39	30
Anzahl	109	26	135

1 Die im Fragebogen abgefragten Items zu den Kompetenzen der AbsolventInnen wurden für die aggregierte Darstellung zu additiven Indizes zusammengefasst. Diese Indizes wurden auf Grundlage explorativer Faktorenanalysen gebildet, welche für den KOAB-Gesamtdatensatz des Prüfungsjahrgangs 2010 durchgeführt wurden.

Als Extraktionsmethode wurde dabei die Hauptkomponentenanalyse gewählt. Die Analyse erfolgte entsprechend des Kaiser-Kriteriums und wurde anhand der Varimax-Einstellung rotiert. Fehlende Werte wurden paarweise ausgeschlossen. Die Indexbildung erfolgte nur, wenn Angaben eines Befragten zu mindestens zwei Items vorlagen.

2 Die Beurteilung der beruflichen Anforderungen wurde von den Beschäftigten und somit von deutlich weniger AbsolventInnen beantwortet als die Kompetenzen

Anmerkung: Die Itemliste der Skalen von Tabelle 5 ist im [Anhang](#) zu finden.

Grafik 1 Kompetenzen bei Studienabschluss und berufliche Anforderungen ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss nach Studienbereich UBRM (Prozent; Werte 1 und 2 einer fünfstufigen Antwortskala von 1 = 'in sehr hohem Maße' bis 5 = 'gar nicht')

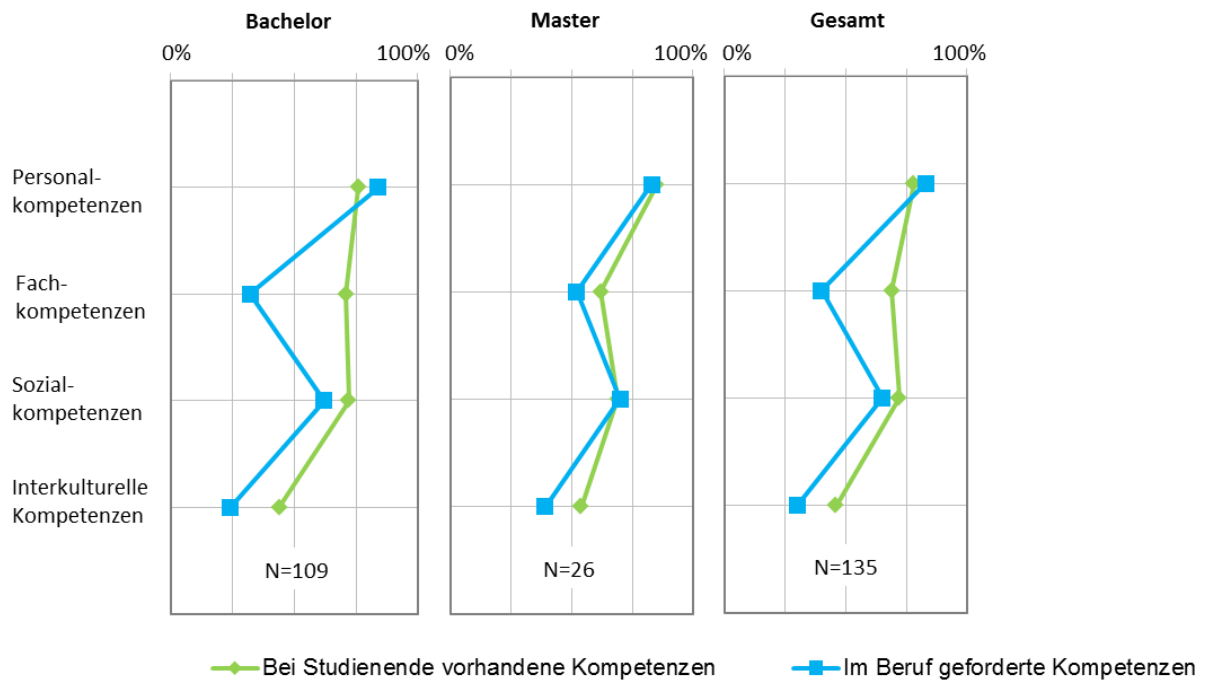


Tabelle 6: Beschäftigungssuche und Übergang in die erste Beschäftigung

Während 88 % der AbsolventInnen des Masterstudiums (M) nach dem Studienabschluss eine Beschäftigung suchten, liegt dieser Anteil bei den AbsolventInnen des Bachelorstudiums (B) lediglich bei 51 %.

Durchschnittlich geben die AbsolventInnen des Studienbereichs UBRM an, 3,3 (B) bzw. 5,9 (M) Monate auf Beschäftigungssuche zu sein (Median 2 bzw. 6 Monate). Zwischen Studienende und Aufnahme der ersten Stelle vergehen im Durchschnitt 4 Monate. Der Anteil der AbsolventInnen, die direkt bei Studienende berufstätig sind, liegt bei BachelorabsolventInnen bei 48 %, bei MasterabsolventInnen bei 67 % und somit mit durchschnittlich 54 % über dem BOKU-Durchschnitt (40 %). Im Median versenden die AbsolventInnen des Studienbereichs UBRM 10 Bewerbungen im Rahmen Ihrer Beschäftigungssuche, wobei die Anzahl der Bewerbungen bei den AbsolventInnen des Masterstudiums (20 Bewerbungen) deutlich über dem Wert der AbsolventInnen des Bachelorstudiums (5 Bewerbungen) liegt.

Tabelle 6 Beschäftigungssuche und Übergang in die erste Beschäftigung nach Studienbereich UBRM

	B	M	Ges
01 Eine Beschäftigung gesucht (Prozent)	51	88	58
02 Dauer der Beschäftigungssuche für die erste Stelle (Prozent)			
Weniger als 1 Monat	13	10	11
1 bis 3 Monate	63	33	51
4 bis 6 Monate	16	24	19
7 bis 12 Monate	3	29	13
Mehr als 12 Monate	6	5	6
Mittelwerte und Standardabweichung (in Monaten)			
Arithmetischer Mittelwert	3,3	5,9	4,3
Standardabweichung	4,8	5,3	5,1
Median	2,0	6,0	2,0
03 Dauer vom Studienende bis zur Aufnahme der ersten Stelle (Prozent)			
Direkt nach Studienabschluss (0 Monate)	48	67	54
1 bis 3 Monate	18	4	13
4 bis 6 Monate	5	13	7
7 bis 12 Monate	9	13	10
Mehr als 12 Monate	20	4	15
Mittelwerte und Standardabweichung (in Monaten)			
Arithmetischer Mittelwert	4,9	2,7	4,1
Standardabweichung	6,9	4,7	6,3
Median	1,0	0,0	0,0
04 Anzahl der Bewerbungen (Prozent)			
Ein kontaktierter Arbeitgeber	28	5	20
2 bis 5	26	10	20
6 bis 10	18	24	20
11 bis 20	15	19	17
21 bis 50	10	24	15
Mehr als 50	3	19	8
Mittelwerte und Standardabweichung (in Monaten)			
Arithmetischer Mittelwert	10,3	31,2	17,6
Standardabweichung	13,1	31,5	23,4
Median	5,0	20,0	10,0
Anzahl	108	26	134

Tabelle 7: Beschäftigungsstatus ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss

Der Beschäftigungsstatus schwankt ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss je nach Abschlussart deutlich: So sind lediglich 13 % der AbsolventInnen des Bachelorstudiums (B) ausschließlich beschäftigt, während knapp 84 % in einer weiteren Ausbildung (Studium) sind. Deutlich höher liegt der Anteil an ausschließlich Beschäftigten bei den AbsolventInnen des Masterstudiums (M) mit 69 %.

Der Beschäftigungsstatus der AbsolventInnen ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss konzentriert sich bei den AbsolventInnen des Masterstudiums vor allem auf reguläre unselbständige Beschäftigungsverhältnisse (88 %), während der Großteil der AbsolventInnen des Bachelorstudiums ein weiterführendes Studium (83 %) betreibt und sich lediglich 27 % in einer regulären unselbständigen Beschäftigung befinden. Typisch ist, dass mit dem hohen Anteil an BachelorabsolventInnen in weiterführenden Studien auch ein deutlich sichtbarer Anteil an Personen mit Gelegenheitsjobs (22 %) einhergeht.

Tabelle 7 Beschäftigungsstatus ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss nach Studienbereich UBRM (Prozent)

	B	M	Ges
01 Beschäftigungsstatus¹			
Ausschließlich beschäftigt (ohne Ausbildung)	13	69	24
Beschäftigt und zugleich Ausbildung (z.B. Lehre, Studium)	43	23	39
Ausschließlich Ausbildung (z.B. Studium)	41	0	33
Weder beschäftigt noch in Ausbildung	3	8	4
Gesamt	100	100	100
Anzahl	105	26	131
02 Beschäftigungsstatus/Tätigkeit (Mehrfachnennungen)			
Reguläre unselbständige Beschäftigung (ohne Ausbildung)	27	88	39
Unterrichtspraktikum/Gerichtsjahr, Trainee, u.ä.	1	0	1
Selbstständige/freiberufliche Beschäftigung	8	8	8
Gelegenheitsjob	22	0	18
Praktikum	2	8	3
Weiteres Studium (Master o.ä.)	83	15	69
Doktoratsstudium	0	8	2
Hausfrau/Hausmann/Familienarbeit	3	4	3
Keine Beschäftigung, Beschäftigungssuche	16	8	15
Sonstiges ²	3	4	3
Gesamt	164	142	160
Anzahl	105	26	131

¹ Es wurden neben den Tätigkeiten auch Angaben im Fragebogen zur beruflichen Stellung und zum Einkommen berücksichtigt. Zur Gewinnung der Typologie wurden bei Mehrfachnennungen nur Angaben zur Beschäftigung oder Ausbildung berücksichtigt.

² Sonstiges beinhaltet u.a. Karenz, Fort-, Weiterbildung/Umschulung, Präsenz- oder Zivildienst und längere Reise

Tabelle 8: Objektive Indikatoren des Berufserfolgs

Der erste Teil der nachfolgenden Tabelle 8 bezieht sich auf alle Personen mit Beschäftigungsverhältnis (d.h. auch jene, die ein weiteres Studium betreiben), der zweite Teil der Tabelle bezieht sich lediglich auf jene Personen, die ausschließlich berufstätig sind und keine weitere Ausbildung betreiben, weshalb hier sehr geringe Fallzahlen vorliegen.

Der Vergleich der Daten zeigt, dass die Anteile der AbsolventInnen des Studienbereichs UBRM mit Vollzeitbeschäftigung bzw. mit unbefristeten Dienstverhältnissen bei ausschließlicher Beschäftigung jeweils höher liegen als bei allen Beschäftigten. Im Vergleich der Abschlussarten weisen die AbsolventInnen des Masterstudiums deutlich höhere Anteile an Vollzeitbeschäftigung (75 %) als jene des Bachelorstudiums (18 %) auf. Beim Anteil der unbefristeten Beschäftigungsverhältnisse liegen die AbsolventInnen des Masterstudiums und des Bachelorstudiums nahe beieinander.

Bei den Angaben nach dem Bruttomonatseinkommen der Vollzeitbeschäftigten (inkl. Sonderzahlungen und Überstunden) besteht ein hoher Anteil an Nicht-Beantwortungen (non-response), weshalb die angegebenen Werte verzerrt sein könnten³.

Tabelle 8 Objektive Indikatoren des Berufserfolgs nach Studienbereich UBRM (Prozent; Beschäftigte)

	B	M	Ges
<u>Alle Beschäftigten</u>			
01 Vollzeit beschäftigt (35 Stunden und mehr)	18	75	40
02 Unbefristet beschäftigt	75	74	75
03 Bruttomonatseinkommen¹ der Vollzeitbeschäftigten (arithmetischer Mittelwert)	2.126	2.592	2.459
Anzahl	37	24	61
<u>Ausschließlich Beschäftigte (ohne Ausbildung)</u>			
04 Vollzeit beschäftigt (35 Stunden und mehr)	30	93	67
05 Unbefristet beschäftigt	82	88	86
06 Bruttomonatseinkommen der Vollzeitbeschäftigten (arithmetischer Mittelwert)	/	2.645	2.485
Anzahl	11	18	29

¹ Bruttomonatseinkommen inkl. Sonderzahlungen und Überstunden

³ Es wird hier auf das von Statistik Austria und BOKU im Jahr 2013 gemeinsam durchgeführte AbsolventInnentracking verwiesen, wo u.a. die Gehaltsentwicklung registergestützt erhoben wurde – für Details siehe <http://www.boku.ac.at/absstudien.html>.

Tabelle 9: Subjektive Indikatoren des Berufserfolgs

Der erste Teil der nachfolgenden Tabelle 9 bezieht sich auf alle Personen mit Beschäftigungsverhältnis (d.h. auch jene, die ein weiteres Studium betreiben), der zweite Teil der Tabelle bezieht sich lediglich auf jene Personen, die ausschließlich berufstätig sind und keine weitere Ausbildung betreiben, weshalb hier deutlich geringere Fallzahlen vorliegen.

Bei der Selbsteinschätzung des Berufserfolgs liegen die Werte aller Beschäftigten in etwa vergleichbarer Höhe mit den Werten der ausschließlich Beschäftigten.

Nur 20 % der befragten beschäftigten AbsolventInnen schätzen die Qualifikationsverwendung als hoch ein, d.h. sie sagen, dass sie die im Studium erworbenen Qualifikationen in einem hohen Maße im aktuellen Beruf verwenden. Im BOKU-Durchschnitt liegt dieser Wert mit 48 % wesentlich höher. Die Bewertung der Beziehung zwischen dem Studienfach und dem derzeitigen beruflichen Aufgabenfeld (Studienfachnähe) fällt mit 42 % niedriger aus als im Vorjahr (56 %) und liegt weiterhin deutlich unter dem BOKU-Durchschnitt der aktuellen Erhebung (71 %). Auch die Werte für die Angemessenheit der beruflichen Situation zur Ausbildung und die Berufszufriedenheit liegen unter dem BOKU-Durchschnitt, wobei MasterabsolventInnen diese Kriterien deutlich besser bewerten.

Höhere Werte liegen für die niveuadäquate Beschäftigung (61 %) vor, die in etwa dem BOKU-Durchschnitt entspricht (67 %). Diese ist jedoch bei MasterabsolventInnen weitaus höher als bei BachelorabsolventInnen.

Tabelle 9 Subjektive Indikatoren des Berufserfolgs (horizontale und vertikale Passung sowie Berufszufriedenheit) nach Studienbereich UBRM (Prozent; Beschäftigte)

	B	M	Ges
<u>Alle Beschäftigten</u>			
01 Hohe Qualifikationsverwendung	19	22	20
02 Studienfachnahe berufliche Aufgaben	39	48	42
03 Niveuadäquate Beschäftigung	47	83	61
04 Hohe Angemessenheit der beruflichen Situation zur Ausbildung	22	65	39
05 Hohe Berufszufriedenheit	37	52	41
Anzahl	70	25	95
<u>Ausschließlich Beschäftigte (ohne Ausbildung)</u>			
06 Hohe Qualifikationsverwendung	27	12	18
07 Studienfachnahe berufliche Aufgaben	50	53	52
08 Niveuadäquate Beschäftigung	60	82	74
09 Hohe Angemessenheit der beruflichen Situation zur Ausbildung	10	71	48
10 Hohe Berufszufriedenheit	55	56	56
Anzahl	12	17	29

Tabelle 10: Rahmenbedingungen der beruflichen Arbeit

Nachfolgende Tabelle 10 zeigt, dass 18 % der AbsolventInnen des Studienbereichs UBRM in großen Unternehmen/Organisationen mit mehr als 1.000 Beschäftigten arbeiten, was deutlich unter dem BOKU-Durchschnitt (30 %) liegt.

Der überwiegende Anteil (63 %) der befragten AbsolventInnen ist im privatwirtschaftlichen Bereich beschäftigt, und ein weiteres Viertel im öffentlichen Bereich. Bei Organisationen ohne Erwerbscharakter (wie Vereine, Verbände, Kirchen) arbeiten 14 % der befragten AbsolventInnen des Studienbereichs UBRM, was mehr als doppelt so hoch ist als der BOKU-Durchschnitt (6 %).

Betrachtet man die Beschäftigung nach Wirtschaftsbereichen, so überwiegen bei den AbsolventInnen des Bachelorstudiums (B) die Wirtschaftsbereiche „Dienstleistung“ (37 %) und Sonstige (34 %), während bei den AbsolventInnen des Masterstudiums (M) die Wirtschaftsbereiche Dienstleistung (29 %) und Industrie (29 %) gleichauf liegen.

Bei den Tätigkeitsbereichen überwiegen bei den UBRM-AbsolventInnen kaufmännische Tätigkeiten (46 %), gefolgt von technischen Tätigkeiten (19 %).

Tabelle 10 Rahmenbedingungen der beruflichen Arbeit nach Studienbereich UBRM (Prozent; Beschäftigte)

	B	M	Ges
01 Beschäftigung im Großunternehmen/einer großen Organisation (mehr als 1000 Beschäftigte)	13	26	18
02 Ökonomischer Sektor			
(Privat-)Wirtschaftlicher Bereich	69	52	63
Öffentlicher Bereich	14	39	24
Organisation ohne Erwerbscharakter (z. B. Vereine, Verbände, Kirchen)	17	9	14
03 Wirtschaftsbereich			
Industrie ¹	17	29	21
Dienstleistung ²	37	29	34
Bildung/Forschung ³	11	19	14
Sonstige ⁴	34	24	30
04 Tätigkeitsbereich			
Lehre, Unterricht, Ausbildung	3	0	2
Forschung, Entwicklung	6	19	11
Technische Tätigkeiten	15	24	19
Kaufmännische Tätigkeiten	45	48	46
Beratung, Betreuung, Gesundheit	6	0	4
Kommunikation, Kunst	6	5	6
Sonstige Tätigkeit	18	5	13
Anzahl	38	23	61

¹ Verarbeitendes Gewerbe, Industrie, Bau

² v.a. wissenschaftliche, technische und wirtschaftliche Dienstleistungen, Handel, Gastgewerbe, Verkehr

³ v.a. Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen

⁴ v.a. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Bergbau, Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Sonstiger Wirtschaftsbereich

Tabelle 11: Rückblickende Studienentscheidung

Wenn die Befragten – rückblickend – nochmals die Wahl hätten, antworten 92 % der AbsolventInnen dieses Studienbereichs, dass sie ‚sehr wahrscheinlich‘ oder ‚wahrscheinlich‘

wieder studieren würden. Der überwiegende Teil (86 %), würde ‚sehr wahrscheinlich‘ oder ‚wahrscheinlich‘ wieder die BOKU als Hochschule wählen.

Die Wahl des gleichen Studiums wird etwas kritischer gesehen: 49 % der BachelorabsolventInnen und 37 % der MasterabsolventInnen würden sich ‚sehr wahrscheinlich‘ oder ‚wahrscheinlich‘ wieder für dasselbe Studium entscheiden, jedoch beurteilt ein ebenso hoher Anteil die Wahl des gleichen Studiums als ‚unwahrscheinlich‘ oder ‚sehr unwahrscheinlich‘.

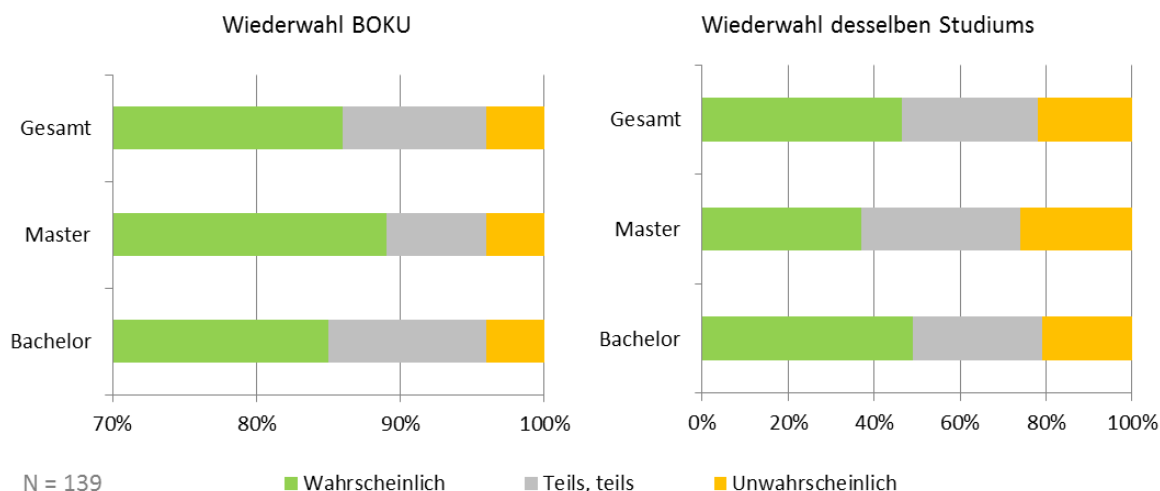
Tabelle 11 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Studienaufnahme und die Wahl der Hochschule und des Studiums nach Studienbereich UBRM (Prozent)

	B	M	Ges
01 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf eine Studienaufnahme			
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	93	89	92
Teils, teils (Wert 3)	5	4	5
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)	2	7	3
Gesamt	100	100	100
02 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Wahl derselben Hochschule			
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	85	89	86
Teils, teils (Wert 3)	11	7	10
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)	4	4	4
Gesamt	100	100	100
03 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Wahl desselben Studiengangs			
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	49	37	47
Teils, teils (Wert 3)	30	37	32
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)	21	26	22
Gesamt	100	100	100
Anzahl	112	27	139

Frage: Wenn Sie - rückblickend - noch einmal die freie Wahl hätten, würden Sie (01) wieder studieren? (02) dieselbe Hochschule wählen? (03) denselben Studiengang wählen?

Antwortskala von 1 = ‚Sehr wahrscheinlich‘ bis 5 = ‚Sehr unwahrscheinlich‘.

Grafik 2 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Wahl der Hochschule und des Studiums nach Studienbereich UBRM (Prozent)



Anhang - Itemliste Tabelle 4

Skala in Tabelle 4	Items laut Fragebogen
Gute Ausstattung	Zugang zu EDV-Diensten (Arbeitsplätze, WLAN etc.)
	Verfügbarkeit von Lehr- und Lernräumen
Gute Studienorganisation	Zeitliche Koordination der Lehrveranstaltungen
	Zugang zu erforderlichen Lehrveranstaltungen (z. B. Seminare, Übungen)
	Möglichkeit, die Studienanforderungen in der dafür vorgesehenen Zeit zu erfüllen
	System und Organisation von Prüfungen
Gute Lehrinhalte	Aufbau und Struktur des Studiums
	Aktualität der vermittelten Methoden
	Didaktische Qualität der Lehre
	Fachliche Qualität der Lehre
	Fachliche Vertiefungsmöglichkeiten
Gute Betreuung/ Beratung durch Lehrende	Forschungsbezug von Lehre und Lernen
	Kontakte zu Lehrenden
	Fachliche Beratung und Betreuung durch Lehrende
	Besprechung von Prüfungen, Hausarbeiten u. Ä.
Gute Methodenvermittlung	Erwerb wissenschaftlicher Arbeitsweisen
	Training von mündlicher Präsentation
	Verfassen von wissenschaftlichen Texten
Gute Praxisorientierung	Aktualität der vermittelten Lehrinhalte bezogen auf Praxisanforderungen
	Verknüpfung von Theorie und Praxis
	Vorbereitung auf den Beruf
	Lehrende aus der Praxis
	Praxisbezogene Lehrinhalte
	Projekte im Studium/Studienprojekte/Projektstudium
Gute berufsbezogene Aktivitäten	Pflichtpraktika/Praxissemester
	Individuelle Berufsberatung in Ihrem Fach
	Individuelle Studienberatung in Ihrem Fach
	Unterstützung bei der Stellensuche
	Angebot berufsorientierender Veranstaltungen
Gute Fremdsprachenvermittlung (Englisch)	Unterstützung bei der Suche geeigneter Praktikumsplätze
	Vorbereitung auf englischsprachige Fachkommunikation
	Vorbereitung auf den Umgang mit englischsprachiger Literatur

Anhang - Itemliste Tabelle 5

Skala in Tabelle 5	Items laut Fragebogen
Personalkompetenz	Fähigkeit, sich selbst und seinen Arbeitsprozess effektiv zu organisieren
	Fähigkeit, effizient auf ein Ziel hin zu arbeiten
	Fähigkeit, mit anderen produktiv zusammenzuarbeiten
	Fähigkeit, unter Druck gut zu arbeiten
Fachkompetenz	Fähigkeit, wissenschaftliche Methoden anzuwenden
	Beherrschung des eigenen Faches, der eigenen Disziplin
	Analytische Fähigkeiten
	Fähigkeit, Berichte, Protokolle oder ähnliche Texte zu verfassen
	Fähigkeit, neue Ideen und Lösungen zu entwickeln
Sozialkompetenz	Fähigkeit, eigene Ideen und Ideen anderer in Frage zu stellen
	Fähigkeit, das Können anderer zu mobilisieren
	Fähigkeit, sich anderen gegenüber durchzusetzen
	Fähigkeit, sich auf veränderte Umstände einzustellen
Interkulturelle Kompetenz	Fähigkeit, fächerübergreifend zu denken
	Fähigkeit, in einer Fremdsprache zu schreiben und zu sprechen
	Fähigkeit, in interkulturellen Zusammenhängen zu handeln